



**Kameradschaft**  
Hammelburger Lehrbataillon

# INFOBRIEF

Ausgabe I/2015



# GRUBWORT

VON OTL JÖRG SCHAFFELKE

*Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kameraden,*

Leider haben wir es nicht mehr geschafft, den ersten InfoBrief aus diesem Jahr noch vor der Sommerpause zu versenden. Das holen wir hiermit nun etwas verspätet nach. Seit unserem schönen und interessanten Vergleichsschießen im Juni waren viele aus dem Vorstand in zahlreichen Großveranstaltungen auf dem Lagerberg bis Ende Juli, wie dem traditionellen „Tag der Infanterie“ und dem im Anschluss daran gut besuchten „Tag der Offenen Tür“ sehr eingebunden.

Insgesamt wirken sich solche Veranstaltungen immer positiv auf den Ruf des Lagerberges aus. Vor allem die interessierte Öffentlichkeit findet so wieder Bezug zur Truppe, weil mit dem Wegfall der Wehrpflicht Veranstaltungen außerhalb der Kasernen etwas rar geworden sind. Es hat sich aber auch deutlich gezeigt, dass so etwas wie der „Tag der offenen Tür“ eine echte Herausforderung für das Ausbildungszentrum Infanterie alleine darstellt und man nur im Verbund mit allen Dienststellen auf dem Lagerberg sowie mit Unterstützung aus Hammelburg und aus Patengemeinden und –städten so etwas zu stemmen in der Lage ist. Denn neben dem eigentlichen Kernauftrag „Ausbildung“, also Lehrgangsbetrieb gibt es im Ausbildungszentrum kaum noch nennenswerte Ressourcen, auf die man zurückgreifen könnte, um solche öffentlichkeitswirksame und notwendige Veranstaltungen durchführen zu können.

Ab dem nächsten Jahr unterliegt auch die Bundeswehr mit ihrer Dienstzeitplanung den europäischen Arbeitszeitrichtlinien. Was das im Einzelnen für die Ausbildung, dem bisher flexibel gehaltenen Stundenansatz bedeutet, lässt sich für die Praxis noch nicht in Gänze abschätzen. Klar ist nur, dass die Ressource Zeit für eine Armee nun klar nach unten und oben, auf das jeweilige Jahr bezogen, Grenzen erfährt. Ob unser Beruf dadurch attraktiver wird, ob die Bundeswehr so ihrem Auftrag nachkommen kann, bleib abzuwarten.



Verehrte Mitglieder, dieses Jahr hat uns bisher nicht nur ein historisches sommerliches Dauerhoch, kaum Regen und somit eine zumindest den Raum Hammelburg betreffende Trockenheit, ja fast Dürre, beschert, die, wie Experten sich äußern, Einbußen in den landwirtschaftlichen Erträgen hervorrufen wird. Auch gerade in sicherheitspolitischer und wirtschaftlicher Hinsicht wird die Welt heuer in Atem gehalten. Auch wenn viel Stimmungsmache von bzw. durch Medien hervorgerufen wird, Themen wie Flüchtlingsbewegungen, die fast dem Charakter von Völkerwanderungen gleichkommen, ausgelöst durch Machtmissbrauch, staatlicher Willkür und vor allem Terror, die daraus entstehenden Flüchtlingsbewältigungsprobleme in Aufnahmestaaten, aber auch die kriegsähnlichen Zustände zwischen der Ukraine und Russland, sowie die militärischen Aktionen der Türkei gegen die Kurden im eigenen Land bewegen uns alle und sind allgegenwärtig politische Dauerbrenner. Diese beeinflussen die Weltpolitik und zwingen zu Handlungen, die öffentlich immer zum Wohle der Menschheit, zum Frieden und zur Freiheit und nicht dem Machtstreben einzelner „Verwirrter“ dienen, so ist unsere Hoffnung.

# GRÜßWORT

FORTSETZUNG

Eine insgesamt spannende aber auch gefährliche Zeit, die uns zumindest besorgt, die unser konstantes Interesse verdient und die vor allem den politisch Verantwortlichen größtes Geschick, diplomatisches Fingerspitzengefühl und Achtsamkeit abverlangt. Erfahrungen aus der Weltgeschichte (lessons learned) nicht ganz außen vor zu lassen, wäre zur sorgsamsten Abwägungen von politischen Optionen mitunter klug und zweckmäßig.

Kameraden, was gibt es Neues vom Lagerberg zu berichten:

Seit Juli dieses Jahres hat das Ausbildungszentrum Infanterie auf dem Lagerberg in Hammelburg seine Struktur fast in Gänze eingenommen. Der Name „Infanterieschule“ gehört nun der Vergangenheit an und gewinnt nun an historischer Bedeutung.

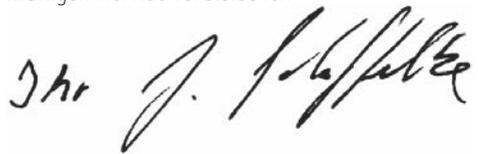
Personell und auch infrastrukturell ist hier und da sicherlich noch eine „Feinjustierung“ notwendig. Ob danach jedoch die nötige Ruhe folgt, die man sich schon seit längerem wünscht, wage ich zu bezweifeln. Auch unsere Traditionsräume stehen wieder zur Diskussion. Zurzeit im Stabsgebäude des Offizieranwärterbataillons (OA-Btl) 2 untergebracht (ehemaliges Gebäude „Stab 2“ des Lehrbataillons), sollen nun zwei unserer Räume freigemacht werden, da der Btl-Stab personellen Zuwachs erhält. Der größere Präsentationsraum mit Truppenfahne, Kompanie-Wimpeln und den Chroniken soll aber vorerst erhalten bleiben. Ich stehe nun in Verhandlung mit dem Kasernenkom-

mandanten, dem Traditionsbeauftragten des Ausbildungszentrums Infanterie sowie mit der Zentrumsführung, um eine dauerhaftere Lösung für uns bzw. auch für andere ehemalige Verbände und Einheiten der Bundeswehr auf dem Lagerberg zu finden. Eventuell müsste unser Inventar Übergangsweise zwischengelagert werden. Ich werde Sie hierüber auch weiterhin informieren.

Im April dieses Jahres verstarb der damalige achte Kommandeur unseres traditionsreichen Lehrverbandes, Herr Oberst a. D. Josef Rottländer, der das Panzergrenadierlehrbataillon 351 von 1971 bis 1973 führte. Wir trauern mit seinen engsten Hinterbliebenen.

Zum Schluss will ich noch auf unsere bevorstehende Kameradschaftsversammlung am 10. Oktober aufmerksam machen, bei der neben der Bilanz des abgelaufenen Vereinsjahres, den Neuwahlen und Auszeichnungen auch wieder das gesellige Miteinander im Vordergrund stehen soll. Ich hoffe auf rege Teilnahme Ihrerseits, vielen Dank.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und einem kräftigen Horrido verbleibe ich



Jörg Schaffelke,  
Oberstleutnant und 1. Vorsitzender

## Aus dem Inhalt

Grußwort	S. 2
10. Vergleichsschießen - Kommentar	S. 4
10. Vergleichsschießen - Sieger	S. 5
10. Vergleichsschießen - Presseauszug	S. 6
10. Vergleichsschießen - Bilder	S. 7
Historisches - Truppenfahne	S. 9
Einladung 9. Kameradschaftstreffen	S.12
Geburtstage/Mitgliederzuwachs	S.14
Termine/Hinweise/Impressum	S.16

## 10. VERGLEICHSSCHIEßEN

KOMMENTAR VON OTL JÖRG SCHAFFELKE

Zum zehnten Mal wiederholte sich das Vergleichsschießen der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon. Ein kleines Jubiläum und zugleich eine Bestätigung der Aufrechterhaltung von Verbundenheit und Beziehungspflege ehemaliger und aktiver Soldaten, die mit der Ära des alten ehrwürdigen Lehrbataillons verwurzelt sind.

43 Schützen stellten Ihr Schießkönnen unter Beweis, erstmals war die Klasse der Damen stärker vertreten. Bei schönstem Wetter und einer hervorragenden Organisation durch die 2. Kompanie des Offiziersanwärterbataillons 2 (Hammelburg) und der Hammelburger RK fand dieses Jubiläumsschießen statt. Zum wiederholten Mal war Stabsunteroffizier der Reserve Albert Kieninger der Gesamtsieger und Meisterschütze. Sein Name findet sich somit erneut auf dem Trägerbrett des Ehrenhirschfängers verewigt.

Im Anschluss, am frühen Nachmittag des 13. Juni, saßen dann die Schützen und weitere, später hinzugekommene Mitglieder der Kameradschaft im geselligen Kreis auf der Terrasse des Standortunteroffizierheimes zusammen und fieberten der Siegerehrung entgegen. Dominik Sitter blies mit einem Jagdsignal die Ehrungen ein. Die ausgezeichneten Sieger nahmen mit Stolz und Freude ihre Trophäen vom 1. Vorsitzenden der Kameradschaft, Oberstleutnant Jörg Schaffelke, entgegen. Am wohlschmeckenden Grillbuffet wurde sich danach gestärkt. Nach angenehmen unterhaltsamen Stunden verabschiedete man sich am späten Nachmittag und gab zum Ausdruck, sich bereits auf das Schießen im nächsten Jahr zu freuen.



## 10. VERGLEICHSSCHIEßEN

ALLE SIEGER IM ÜBERBLICK

### Die Sieger

#### **Gesamtwertung:**

1. Albert Kieninger (127), 2. Thomas Weißmann (124), 3. Armin Walter (117).

#### **Gewehr G36:**

1. Edgar Heinickel (47), 2. Thomas-Darius Monser (47), 3. Dominik Sitter (46).

#### **Maschinenpistole:**

1. Manfred Reuß (44), 2. Jochen Rössert (36), 3. Gerald Oswald (34).

#### **Pistole P8:**

1. Franz Lehmann (44), 2. Jochen Kieninger (44), 3. Harald Fritscher (42).

#### **Gästewertung:**

1. Dieter Stöcker (131,5), 2. Joachim Falkenberg (111,5), 3. Christian Scharner (109,5).

#### **Damenwertung:**

1. Yvonne Betz (107,5), 2. Christina Dietz (105), 3. Tatjana Lasar (100).

## 10. VERGLEICHSSCHIEßEN

AUSZUG AUS DEM PRESSETEXT

### Albert Kieninger siegte erneut

HAMMELBURG/MAIN-SPESSART.

Das Double geschafft hat Albert Kieninger aus Burgsinn. Konnte er bereits im vergangenen Jahr den Gesamtsieg beim Schießen um den Wanderpokal der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon für sich entscheiden, so wiederholte der Unteroffizier der Reserve jetzt seinen Vorjahreserfolg bei dem Wettbewerb, der zum zehnten Mal ausgetragen wurde.

Mit drei Ringen Vorsprung holte sich Albert Kieninger auch heuer wieder den Pokal für den Gesamtsieg beim Schießen mit dem Gewehr G 36, der Pistole P 8 und der Maschinenpistole MP 2.

Damit konnte er auch bereits zum zweiten Mal in Folge den Wanderpokal, einen wertvollen Hirschfänger, aus der Hand von Oberstleutnant Jörg Schaffelke, entgegennehmen.

Insgesamt haben sich in diesem Jahr 43 Mitglieder und Gäste, darunter auch acht Damen, an dem Vergleichsschießen des Lehrbataillons beteiligt.

TEXT UND BILD: HERBERT HAUSMANN



Ausgezeichnet: Mit Pokalen und Urkunden zeichnete Oberstleutnant Jörg Schaffelke (vorne links) die besten Schützen beim Vergleichsschießen der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon aus. Wie im Vorjahr sicherte sich Albert Kieninger (vorne Mitte) den Gesamtsieg beim Schießen des Traditionsverbandes.

## 10. VERGLEICHSSCHIEßEN

BILDER



# 10. VERGLEICHSSCHIEßEN

BILDER



# HISTORISCHES

BATAILLONSEREIGNISS 1965

## „Wehende Symbole unserer Freiheit“

Feierliche Übergabe der Truppenfahne vor 50 Jahren im Standort Hammelburg

Es war ein großer Tag für das Panzergrenadierlehrbataillon 351, als es am 26. April 1965 seine Truppenfahne erhielt. Nur zwei Tage nachdem der damalige Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Ulrich de Maiziére im Preußen-Stadion in Münster (Westfalen) an die Abordnungen von 319 Bataillonen und Verbänden des Heeres die Truppenfahnen überreicht hat, präsentierten die drei in Hammelburg stationierten Bataillone erstmals am 26. April ihre neuen Fahnen.

Es erklang der Preußische Präsentiermarsch, gespielt vom Heeresmusikkorps 12, als drei Ehrenkompanien auf dem freien Platz vor den Gebäuden der damaligen Truppenübungsplatzkommandantur und der Standortverwaltung die neuen Truppenfahnen vom stellvertretenden Brigadekommandeur 35, Oberstleutnant Rudolf Neubert, erhielten. Von dort zogen die Kompanien zusammen mit dem Heeresmusikkorps in die Saaleck-Kaserne zu den dort angetretenen Verbänden des Panzergrenadierlehrbatail-

lons 351, des Panzerbataillons 354 und des Versorgungsbataillons 356. Hier wurden sie an die einzelnen Bataillone übergeben.

In den einzelnen Ansprachen der Bataillonskommandeure wurde die Bedeutung der Truppenfahne gewürdigt. Für das Panzergrenadierlehrbataillon 351 sprach Major Betz, für das Versorgungsbataillon Major Kern sowie Major Schneller für das Panzerbataillon. Letzterer betonte, dass die Bundeswehr bisher als einzige Armee der Welt noch keine Fahnen hatte. Die nunmehr erhaltenen Truppenfahnen bedeuten aber auch Mahnung und Verpflichtung für die Soldaten, betonte der Bataillonskommandeur. Er schloss mit den Worten: „Haltet die Fahnen in Ehren“.

Nahezu zeitgleich mit den drei Hammelburger Bataillonen erhielten auch die Verbände auf dem Truppenübungsplatz Wildflecken und in Mellrichstadt in feierlichen Zeremonien ihre Truppenfahnen.



„Als äußeres Zeichen gemeinsamer Pflichterfüllung im Dienst für Volk und Staat stiftete ich für Bataillone und entsprechende Verbände Truppenfahnen in den Farben Schwarz-Rot-Gold mit Bundesadler“. So beginnt die „Anordnung über die Stiftung der Truppenfahnen für die Bundeswehr“, erlassen durch Bundespräsident Heinrich Lübke am 18. September 1964.

# HISTORISCHES

BATAILLONSEREIGNISS 1965

## Aus der Ansprache des Inspektur des Heeres, Generalleutnant Ulrich de Maizière

Hochverehrter Herr Minister! Sehr verehrte Gäste! Soldaten des Heeres!

„Bis zum 7. Januar 1965 war die Bundeswehr die einzige Armee in der Welt, die keine Fahnen besaß. Es war darum nicht verwunderlich, dass sowohl das bisherige Fehlen der Fahnen wie auch ihre nunmehrige Einführung die Meinung von Soldaten und Öffentlichkeit in starkem Maße bewegten. Hierbei gab es entschiedene Ablehnung wie auch freudige Zustimmung. Die Frage ist daher berechtigt und ihre Beantwortung dringend: Wie sollen wir unsere neuen Truppenfahnen sehen und was sollen sie uns bedeuten?

Zunächst macht uns das Vorhandensein von Fahnen deutlich, dass wir in einer langen Kette deutscher Soldaten stehen, die in Frieden und Krieg in Erfolgen und Rückschlägen unter den gleichen soldatischen Forderungen gestanden haben, nämlich bereit zu sein, ihr Vaterland tapfer zu verteidigen und wenn nötig dafür auch ihr Leben einzusetzen.

Zugleich sollen die Truppenfahnen verdeutlichen, welche Wertstellungen und Leitbilder unserem heutigen Auftrag zugrunde liegen ....

Die Bedeutung der Fahne (hat sich) für die Truppe, ja für jeden einzelnen Soldaten gewandelt. Sie kann und soll nicht mehr das Kampfzeichen eines Truppenteils sein. Sie kennzeichnet nicht mehr den Platz auf dem Gefechtsfeld, an dem man sich sammelt. Sie wird nicht mehr im Angriff der Truppe vorangetragen, sie weht nicht mehr über dem Zentrum der letzten Verteidigung. ....Wollte man der Fahne diese Bedeutung zumessen, dann wäre allerdings die Einführung von Truppenfahnen der falsche Versuch, eine ihres Inhalts beraubte Tradition wieder aufleben zu lassen.

Daran hat auch niemand gedacht. Das geht schon daraus hervor, dass man bei der Gestaltung der Fahnen bewusst von einer Jahrhunderte alten Sitte abgewichen ist. In alten Zeiten waren die Fahnen ihrem Zweck und Sinn entsprechend als sichtbare Erkennungszeichen der einzelnen Verbände in Farbe und Zeichnung verschieden. Unsere Truppenfahnen haben heute für alle Verbände das gleiche Aussehen. ... Denken wir daran, dass sich mit diesen Farben stets die Sehnsucht nach einem einigen, freien und demokratischen Vaterland verbunden hat, dass sich unter diesen Farben unsere Brüder in der SBZ (Sowjetische Besatzungs-Zone, Anm. d. Redaktion) am 17. Juni 1953 gegen eine Zwangsherrschaft erhoben haben. Wenn wir schließlich im Adler die an das Recht gebundene Macht erkennen und wenn wir im Eisernen Kreuz die Bewährung ethisch bestimmter soldatischer Tapferkeit sehen, dann wird die Fahne auch in unserer modernen, technisch nüchternen Zeit zum Symbol unseres soldatischen Dienstes. ...

Wenn wir nun diese Fahnen übernehmen und in Zukunft zeigen, bekennen wir uns zu dieser Demokratie mit ihren Stärken und Schwächen. Wir sind überzeugt, dass die Freiheit unser höchstes, aber täglich bedrohtes Gut ist. Wir wissen auch, dass in der Freiheit das Risiko liegt, Fehler zu machen. Damit aber sind wir aufgefordert, uns den Aufgaben, die die Demokratie täglich von uns verlangt, zu stellen. ... Der Begriff des „Staatsbürgers in Uniform“ gewinnt von hier aus seinen eigentlichen Inhalt.

Seien Sie sich der Verantwortung, die Sie mit der Fahne übernehmen, bewusst. ... Halten sie ihre Soldaten an, die Fahne zu achten, ihren Symbolwert zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Die einzelnen ... Truppenfahnen sind durch Fahnenbänder in den Waffenfarben

## HISTORISCHES

BATAILLONSEREIGNISS 1965

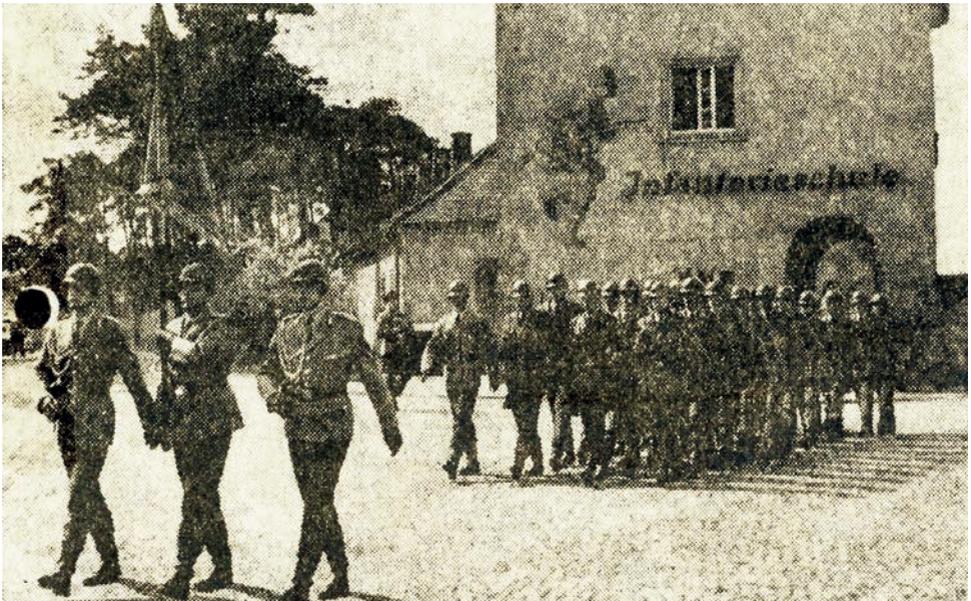
der betreffenden Bataillone gekennzeichnet. Mögen sie damit auch zur Stärkung des Zusammenhaltes innerhalb der Verbände beitragen. ...

So gebe ich Ihnen die ersten Truppenfahnen ihrer Bataillone und Schulen mit auf den Weg zu ihrer Truppe

- als Symbol der demokratischen rechtsstaatlichen Hoheit und Autorität unserer Bundesrepublik als des Sprechers unseres Volkes,
- als Symbol der Freiheit, die wir verteidigen,
- als Symbol der überkommenen und bewährten soldatischen Tugenden, allen voran des treuen Dienstes für unser Vaterland und der männlichen Tapferkeit,
- als Symbol der Verbundenheit mit unserem ganzen Volk und der Kameradschaft innerhalb Ihrer Verbände.“

Am 7. Januar 1965 verlieh Bundespräsident Lübke dem Wachbataillon in Bonn, stellvertretend für die gesamte Bundeswehr, die erste Truppenfahne. Bataillone und Verbände des Heeres folgten am 24. April 1965 in Münster (Westfalen) durch den damaligen Inspekteur des Heers, Generalleutnant Ulrich de Maiziére.

*-hn-/ws/PIZ Heer*



Gestern im Standort Hammelburg: Ehrenkompanien nahmen die neuen Truppenfahnen entgegen und brachten sie zu den im Bereich der Saaleck-Kasernen angetretenen Bataillone. Foto: Möller (aus der Main-Post vom 27.04.1965)



# Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon

**lädt ein** zum  
**9. Kameradschaftstreffen**  
mit geselligem  
**Beisammensein im Anschluss**  
am **10.10.2015**

**Ort:** Lagerberg Casino (Offizierheim)

**Uhrzeit:** 15.00 Uhr



**Anzug:** zivile Freizeitkleidung

Mit kameradschaftlichem Gruß und einem kräftigen Horrido!

Jörg Schaffelke,  
Oberstleutnant und 1. Vorsitzender

## **Anmerkungen:**

- Familienangehörige sind ebenfalls herzlich willkommen.
- Unterkünfte sind selbst zu organisieren.
- Wegen entsprechender Kalkulation der Verpflegungsmenge wird die Rückantwort auf beiliegender Karte bis **25.09.2015** zwingend erwartet.

## Tagesordnungspunkte der 9. Kameradschaftsversammlung am 10.10.2015

- Feststellung der Anwesenheits- und Stimmliste
- Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2014/2015
- Genehmigung des Protokolls der letzten Kameradschaftsversammlung
- Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr (dabei Bericht des Schatzmeisters)
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Genehmigung des Haushaltsvorschlages für das folgende Geschäftsjahr
- Wahl von Vorstandsmitgliedern - Es sind zu wählen:
  - 2. Vorsitzender,  
Schriftführer,  
Organisationsausschussleiter,  
2. + 4. Beisitzer,  
Kassenprüfer
- Beschluss über vorliegende Anträge
- Verschiedenes

(Anträge bzw. weitere Punkte sind bis 25.09.2015 schriftlich beim 1. Vorsitzenden einzureichen.)

## GEBURTSTAGE

HERAUSRAGENDE GEBURTSTAGE UNSERER MITGLIEDER

SEIT HERAUSGABE DES LETZTEN INFOBRIEFES

(in 5-Jahresschritten ab 60. Geburtstag und in Jahresschritten ab 80. Geburtstag)

**Verbunden mit den besten Segenswünschen gratulieren wir herzlich**

**zum 60. Geburtstag:**

Herrn StFw a.D. Franz Lehmann

**zum 65. Geburtstag:**

Herrn StFw a.D. Günter Gaul

Herrn StFw a.D. Klaus-Dieter Schindler

**zum 70. Geburtstag:**

Herrn OFw d.R. Josef Krapf

**zum 75. Geburtstag:**

Herrn OFw d.R. Peter Gehring

Herrn OFw d.R. Horst Matzka

Herrn StFw a.D. Günter Herrlich

Herrn StFw a.D. Dieter Arheidt

Herrn StFw a.D. Manfred Loschky

**zum 80. Geburtstag:**

Herrn O a.D. Joachim Krüger

Herrn OTL d.R. Dr. phil. Winfried Benner

**zum 81. Geburtstag:**

Herrn Gefr d.R. Erich Postel

**zum 82. Geburtstag:**

Herrn StFw a.D. Johann Liegl

Herrn StUffz d.R. Hans Kratzer

**zum 85. Geburtstag:**

Herrn OStFw a.D. Werner Kneißl

**zum 87. Geburtstag:**

Herrn O a.D. Klaus Gottwald

Herrn Hptm a.D. Ernst Feurer

**zum 91. Geburtstag:**

Herrn Hptm a.D. Walter Blümlein

## MITGLIEDERZUWACHS

**Wir begrüßen als neue Mitglieder**

Oberstleutnant Joachim Car

Herrn Dominik Markota

Herrn Jochen Kieninger

Herrn Jürgen Linke

Herrn Christian Abschütz

Herrn Michael Müller



## IM GEDENKEN

OBERST A. D.

**JOSEF ROTTLÄNDER**

\* **20.11.1930**      + **11.04.2015**



Kommandeur vom 01.04.1971 - 31.03.1973

# TERMINE

FÜR DAS 2. HALBJAHR 2015

WANN?	WAS?	WO?
10.10.2015	9. Kameradschaftsversammlung (15:00h) mit Neuwahlen im Anschluss: Geselliges Beisammensein	Infanterie-Casino
05.11.2015	Stammtisch Soldatenheim (19:00h)	Heinrich-Köppler-Haus

# ALLGEMEINE HINWEISE

Unsere Kameradschaft verfügt über eine eigene Homepage, die ständig aktualisiert wird:

[www.hammelburger-lehrbataillon.de](http://www.hammelburger-lehrbataillon.de)

Zur kostengünstigeren Weitergabe von Informationen tragen Email-Adressen bei. Wenn Sie also einen Internetanschluss besitzen, teilen Sie uns Ihre EMail-Adresse bitte mit, ebenso Änderungen Ihrer Anschriften oder Kontoverbindungen.

Sie können dazu auch das **Änderungsformular** aus dem Internet nutzen.

## Impressum

Ausgabe 1/2015 | 10. Jahrgang | Infobrief

### Herausgeber

Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V.

### Verantwortlich für den Inhalt

OTL Jörg Schaffelke

### Autoren

OTL Jörg Schaffelke, OStFw a.D. Hagemann,  
OStFw d.R. Hausmann, StFw a.D. Werner Schmitt

Titelmotiv: Wachgebäude mit neuem Namenszug  
„Ausbildungszentrum Infanterie“

## Gestaltung

OFw d.R. Dominik Markota | [www.dominikmarkota.de](http://www.dominikmarkota.de)

### Anschrift

Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon  
Ausbildungszentrum Infanterie - Saaleck-Kaserne  
Rommelstr. 31  
97762 Hammelburg

✉ [Vorstand@Hammelburger-Lehrbataillon.de](mailto:Vorstand@Hammelburger-Lehrbataillon.de)  
[www.hammelburger-lehrbataillon.de](http://www.hammelburger-lehrbataillon.de)

### Bankverbindung:

Sparkasse Bad Kissingen  
BLZ: 793 510 10  
KtoNr.: 8 269 243  
BIC: BYLADEM1KIS  
IBAN: DE05 7935 1010 0008 2692 43